

Mittwoch, 14. November 2018

USA: Weiterhin insgesamt unauffällige Preisentwicklungen

■ Die Verbraucherpreise sind im Oktober um 0,3 % gegenüber dem Vormonat angestiegen. Die Jahresveränderungsrate nahm von 2,3 % auf 2,5 % zu. Klammert man Energie- und Nahrungsmittelpreise aus (Kernrate), dann stiegen hiernach die Preise um 0,2 % gegenüber dem Vormonat. Die Jahresteuerung der Kernrate sank geringfügig von 2,2 % auf 2,1 %.

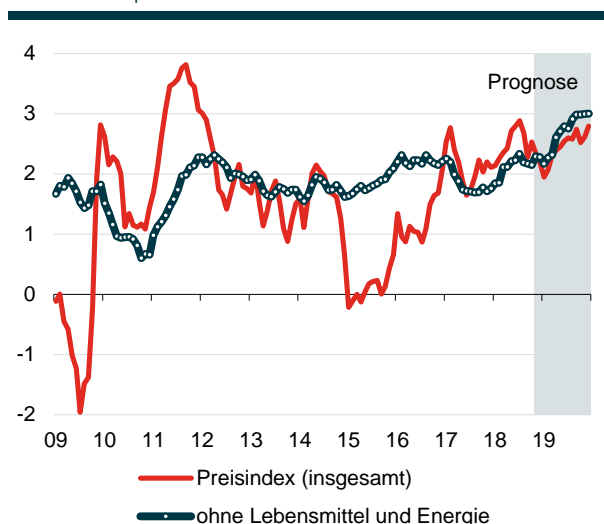
■ Die Preisentwicklung ist weiterhin mit unserem geldpolitischen Ausblick kompatibel. Zumindest die nächsten beiden Zinsschritte erscheinen uns als recht sicher.

1. **Die Verbraucherpreise sind im Oktober leicht überdurchschnittlich angestiegen.** Bedingt durch die Energiepreise nahmen die Preise um 0,3 % gegenüber dem Vormonat zu. (Bloomberg-Umfrage: 0,3 %; DekaBank: 0,4%) und die Jahresteuerung stieg von 2,3 % auf 2,5 % an (Bloomberg-Umfrage: 2,5 %; DekaBank: 2,6 %). Lässt man Nahrungsmittel und Energie außen vor, dann war die Preisentwicklung mit einem Zuwachs um 0,2% gegenüber dem Vormonat (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,2 %) bzw. einer Jahresveränderungsrate von 2,1 % (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 2,2 %) nach 2,2 % im Monat zuvor unauffällig.

2. **Die Preisstatistik wird üblicherweise in vier Bereiche unterteilt:** Energie, Nahrungsmittel, Mieten und Kern-Kernrate. Im Vergleich zum Vormonat sind die **Energiepreise** relativ deutlich gestiegen. Die bisher verfügbaren Tagesdaten für die Benzinpreise deuten an, dass es im November einen negativen Rückpralleffekt geben dürfte. Allerdings sinken jeweils im November die Benzinpreise saisonbedingt um gut 3 % gegenüber dem Vormonat. Zieht man diesen Saisoneffekt ab, dann verbleibt vermutlich ein Preisrückgang im Bereich von gut 2 % gegenüber dem Vormonat. Marginal gesunken sind die Nahrungsmittelpreise im Oktober im Vergleich zum Vormonat. Zum zweiten Mal in Folge war die Mietpreisentwicklung verhältnismäßig schwach. Zwar war hierfür erneut ein Rückgang im Bereich der Hotelübernachtungen mitverantwortlich. Auffallend ist aber der geringe Preisschub der tatsächlichen Mieten. Im Bereich der **Kern-Kernrate** nahmen insgesamt die Preise unseren Erwartungen entsprechend zu. **Seit Ende September werden zusätzliche Zölle auf chinesische Waren in Höhe von 10 % erhoben.** Auffallend ist zwar, dass die Preise für Waren ohne Lebensmittel und Energie im Oktober um 0,3 % gegenüber dem Vormonat angestiegen sind. Verantwortlich hierfür war aber ein positiver Rückpralleffekt im Bereich Gebrauchtwagen. Ein expliziter Preiseffekt durch die Zölle lässt sich anhand der Oktoberdaten nicht feststellen.

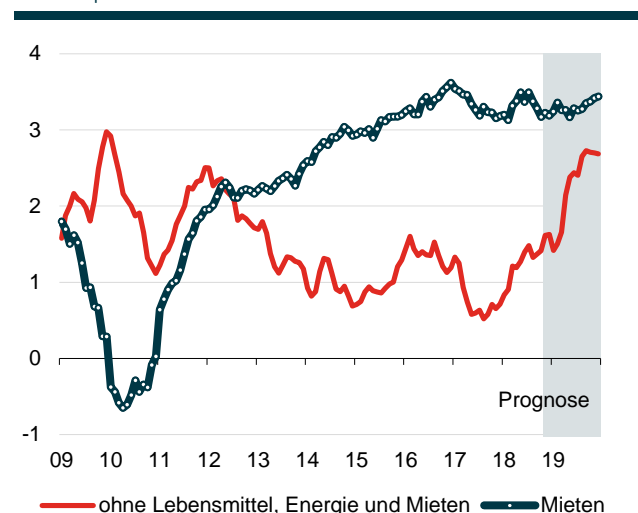
3. Anhand der Verbraucherpreise errechnet sich für den **Deflator der privaten Konsumausgaben (ohne Lebensmittel)**

Verbraucherpreise*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent
 Quelle: Bureau of Labor Statistics; Prognose: DekaBank

Teilkomponenten der Kerninflation*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent
 Quelle: Bureau of Labor Statistics; Prognose: DekaBank



Mittwoch, 14. November 2018

und Energie) im Oktober ein monatlicher Zuwachs um 0,17 %. Die Jahreststeuerung dürfte hierdurch leicht von 2,0 % auf 1,9 % sinken.

Monatliche Preisentwicklungen in ausgewählten Teilbereichen*:

	Gewicht	Aug 18	Sep 18	Okt 18
Verbraucherpreise (insgesamt)	100	0,22	0,06	0,33
Nahrungsmittel	13,2	0,09	0,03	-0,08
daheim	7,2	0,01	-0,13	-0,22
auswärts	6,0	0,19	0,22	0,09
Energie	8,0	1,88	-0,46	2,40
Produkte	4,5	2,96	-0,21	2,94
Dienstleistungen	3,5	0,45	-0,81	1,66
Mieten	32,9	0,30	0,16	0,20
tatsächliche Mieten	7,8	0,36	0,24	0,22
kalkulatorische Mieten	23,8	0,27	0,18	0,29
Kern-Kernrate	45,9	-0,07	0,09	0,19
Alkoholische Getränke	1,0	-0,01	0,52	0,09
Wohnnebenkosten	1,1	0,32	0,12	0,32
Haushaltswaren (und Dienste)	4,2	0,01	0,17	0,33
Bekleidung	3,1	-1,63	0,93	0,06
Transport (ohne Energie)	12,5	0,19	-0,37	0,48
Medizinische Versorgung	8,6	-0,23	0,16	0,17
Freizeit / Erholung	5,6	-0,06	0,31	-0,11
Bildung und Kommunikation	6,6	0,15	0,14	-0,13

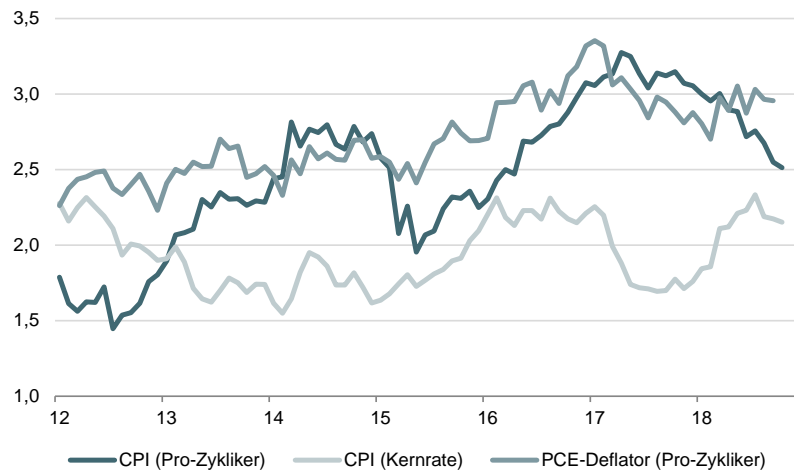
*Veränderung gegenüber dem Vormonat in Prozent

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. **Die einzelnen Teilbereiche der Konsumentenpreise lassen sich danach unterteilen, ob sie einen Zusammenhang mit dem Auslastungsgrad am Arbeitsmarkt haben und damit prozyklisch sind oder nicht.** Die hiernach berechnete prozyklische Inflationsrate verharrte im Oktober auf 2,5 %. Die Moderierung der zyklischen Preiskomponenten in den vergangenen Monaten ist angesichts einer sehr geringen Arbeitslosenquote von 3,7 % überraschend. Aus geldpolitischer Sicht lässt sich hieraus noch kein veränderter, sprich abwartender Kurs, ableiten. Denn dieselbe Berechnung mit den Daten des Deflators der privaten Konsumausgaben kommt zu einem anderen Ergebnis: Hiernach fand in den vergangenen Monaten keine Moderierung statt. Die Fed präferiert den Deflator des privaten Konsums, wenngleich sie die Konsumentenpreise in ihrer Einschätzung ebenfalls berücksichtigt. **Sollte die Divergenz beider Preisstatistiken im kommenden Jahr Bestand haben, dann wäre dies möglicherweise durchaus ein Argument, mit weiteren Leitzinsschritten abzuwarten.** Wir erwarten derzeit, dass die Fed bis Mitte kommenden Jahres drei weitere Zinsanhebungen vornimmt und zumindest die nächsten beiden Zinsschritte erscheinen uns als verhältnismäßig sicher.

Mittwoch, 14. November 2018

Inflationsraten im Vergleich



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent

Quellen: Bureau of Labor Statistics, Bureau of Economic Analysis, DekaBank

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.